

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer
(Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 31.03.2009

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Bösl, Ulrich

RM Driftmeier, Josef

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Marx, Bernd

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Schmidt, Erich

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Funke, Heinz-Josef

Herr Lühr, Frank

Frau Overesch, Karola

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Antrag auf bessere Ausleuchtung Bereich "Am Dorfplatz" und zentraler Spielplatz in Diestedde FSA 15/09, P. 5
5. Vorstellung der endgültigen Ausbauplanung des Kinderspielplatzes im Baugebiet "Im Buschkamp" FSA 15/09, P. 7
6. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung "european energy award (eea)" HA 29/09, P. 6
7. Durchführung des 4. Wadersloher Bildhauersymposiums 2009
8. Werbung auf gemeindlichen Sportplätzen
9. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)
10. Umsetzung Konjunkturpaket II
11. Verschiedenes
 - 11.1. Pressebericht zur Ortskernsanierung
 - 11.2. Einwohnerzahlen der Gemeinde
 - 11.3. Centraliapark
 - 11.4. Verlegung der Sitzungstermine des Wahlausschusses

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Hauptausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. BM Westhagemann begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Antrag auf bessere Ausleuchtung Bereich "Am Dorfplatz" und zentraler Spielplatz in Diestedde

RM Hollenhorst sah im Hinblick auf Einsparung von Energie keine Notwendigkeit, einen Kinderspielplatz, der auf eine Altersgruppe von 3 - 8-jährigen zielt, zusätzlich auszuleuchten. Dem stimmte auch RM B. Marx zu.

RM A. J. Fleiter gab jedoch zu bedenken, dass es sich bei dem Spielplatz um eine öffentliche Verkehrsfläche handele und die Gemeinde unter Umständen bei Unfällen regresspflichtig gemacht werden könnte.

Beschluss:

Aufgrund erforderlicher größerer Sicherheit in der dunkleren Jahreszeit wird der zentrale Spielplatz Dorfplatz Diestedde mit einer zusätzlichen Leuchte ausgestattet.

Die notwendigen Mittel in Höhe von 1.765 € werden aus dem Sachkonto „Erweiterung der Straßenbeleuchtung“ bereitgestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 08:03:00 (J:N:E) Stimmen.

5 Vorstellung der endgültigen Ausbauplanung des Kinderspielplatzes im Baugebiet "Im Buschkamp"

Die Ausbauplanung war im Ausschuss für Familie und Soziales am 12.03.2009 bereits intensiv erläutert worden. Es hatte im Vorfeld eine Beteiligung der Anwohner des Baugebietes stattgefunden. Die Wünsche der Anlieger konnten berücksichtigt werden. Herr Ahlke stellte die Planung der Architektin Plassmann kurz vor.

Hierzu erklärte RM Hollenhorst, dass ihrer Meinung nach zu wenige Spielgeräte vorgesehen seien. Sie erkundigte sich weiter, ob das Büro Plassmann nunmehr grundsätzlich diese Planungen durchführe und ob auch Alternativvorschläge vorhanden seien.

Zu dem Einwand erklärte RM Bösl, dass der Aufbau des Spielplatzes so im Fachausschuss beschlossen sei.

Auch RM B. Marx vertrat die Meinung, dass Spielplätze in Baugebieten eine Grundausstattung vorhalten sollten, da nunmehr zentral in jedem Ortsteil ein größerer Spielplatz gebaut bzw. in Planung sei.

BM Westhagemann erläuterte abschließend, dass Frau Plassmann solche Maßnahmen nicht grundsätzlich für die Gemeinde plane. Er gab zu bedenken, dass Alternativvorschläge auch jedes Mal Planungskosten hervorrufen und insbesondere der Plan des Baugebietes „Buschkamp“ bereits mit den Anwohnern intensiv besprochen wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausbau des Spielplatzes für das Baugebiet „Im Buschkamp“ kann in der vorgestellten Form erfolgen. Mit der entsprechenden Ausschreibung durch die Planerin Frau Plassmann kann kurzfristig begonnen werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

6 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung "european energy award (eea)"

Das eea-Projekt war im Ausschuss für Umwelt und Landschaft am 18.03.2009 von Herrn Andreas Schonhofen ausführlich vorgestellt und zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen worden.

RM Hollenhorst erklärte, dass sie solch ein Engagement grundsätzlich begrüße, konnte jedoch die Bewerbung in diesem Einzelfall nicht nachvollziehen, da die Politiker vor vollendete Tatsachen gestellt würden.

Für die SPD-Fraktion erklärte RM B. Marx, dass er die Beratungskosten von insgesamt 10.000,00 € kritisch sehe und anrege, diese eher in eigene Energieberatungen zu investieren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Wadersloh bewirbt sich um den „european energy award“ um sich auf Gemeindeebene für den sparsamen Umgang mit Energie einzusetzen und somit aktiv Klimaschutz zu betreiben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 06:03:02 (J:N:E) Stimmen.

7 Durchführung des 4. Wadersloher Bildhauersymposiums 2009

Für die Durchführung eines Bildhauersymposiums stehen in diesem Jahr 35.000 € zur Verfügung; wobei die seitens der Gemeinde Wadersloh bereitgestellten 20.000 € für Honorar- und Veranstaltungskosten und die seitens der Stiftung der Sparkasse Beckum-Wadersloh für einen Verein zur Verfügung stehenden 15.000 € für den Ankauf der Kunstwerke verwandt werden könnten.

Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit hat die Verwaltung bereits erste Gespräche geführt und konnte den Kreiskunstverein Beckum-Warendorf als Veranstalter gewinnen. Unter dem Motto „Kunst verbindet“ sollen in der Zeit vom 3. bis 14. August 2009 auf dem Gemeindegebiet entlang der Radroute „Kultur-Parcour“, auf der die kulturellen Sehenswürdigkeiten des Kreises Warendorf mit zzt. über 100 Zielen erlebbar sind, weitere Kunstwerke entstehen.

Da der Zeitfaktor eine bundesweite Auslobung ausschließt, wurde vereinbart, fünf bis sechs Künstlerinnen und Künstler der heimischen Region, die vom Kreiskunstverein gefördert werden, wegen einer Teilnahme anzusprechen. Ein qualitätvoller Teilnehmerkreis ist damit garantiert. Zugesagt haben bislang:

1. Richard A. Cox, Soest
2. Silvia Fassel, Münster
3. Ulrich Möckel, Beckum
4. Friedo Schange, Telgte
5. Werner Schlegel, Salzkotten

In Absprache mit dem Kreiskunstverein und der Verwaltung sollen die Künstlerinnen und Künstler an Honorar einen Pauschalbetrag in Höhe von 2.500 € inkl. Materialkosten erhalten. Darüber hinaus ist geplant, in Absprache mit den Künstlerinnen und Künstlern heimische Unternehmen für das Sponsoring von Material bzw. eine Unterstützung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erschaffung der Kunstwerke zu gewinnen. Die Kunstwerke könnten dann ggf. direkt in den Unternehmen erstellt und die Unternehmen durch begleitende Veranstaltungen zudem in den Fokus gerückt werden. Als Veranstaltungsort steht daneben auch die Scheune des Museums Abtei Liesborn zur Verfügung.

Nach dem Symposium sollen die Kunstwerke befristet ausgestellt werden; eine Verpflichtung des Ankaufs besteht nicht. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler haben gebeten, vor Beginn ihrer Arbeit über die späteren Standorte informiert zu werden.

Mögliche Standorte in allen drei Ortsteilen werden zzt. von der Verwaltung erarbeitet. Um einen Eindruck über die Kunstwerke zu erhalten, wurden die Künstlerinnen und Künstler gebeten, Skizzen ihrer Arbeiten vorzulegen.

Das Bildhauersymposium soll durch Gästeführungen begleitet und durch ein Printmedium und eine Wanderausstellung dokumentiert werden.

RM Hollenhorst kritisierte, dass die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport abgesagt worden sei. Dadurch wurde der Fachausschuss nicht beteiligt. Dem entgegnete RM Bösl, dass bei einem so qualitativ hochwertigen Teilnehmerkreis die Angelegenheit nur unterstützt werden könne.

Zum Ausfall der SKA-Sitzung bemerkte RM B. Marx, dass die Verfahrensweise nicht glücklich gewesen sei. Der Bürgermeister erklärte dazu, dass RM N. Steiling und damit der SKA-Vorsitzende aus dem Rat geschieden war und der Nachfolger zwar von der SPD-Fraktion benannt, aber vom Rat noch nicht bestätigt wurde. Grundsätzlich sei das Bildhauersymposium jedoch eine unterstützenswerte Angelegenheit.

Beschluss:

Das 4. Wadersloher Bildhauersymposiums soll wie geplant durchgeführt werden. Die Skizzen der Arbeiten sowie mögliche Ausstellungs-Standorte sind dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in seiner Sitzung am 13.05.2009 vorzustellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Werbung auf gemeindlichen Sportplätzen

Aufgrund des Beratungsergebnisses aus der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 20.11.2008 (P. 18) hat die Verwaltung zwischenzeitlich mit allen Sportvereinen Kontakt aufgenommen. Es wurden Möglichkeiten besprochen, die Werbeanbringungen im Zusammenhang mit alkoholischen Getränken, beschlussgemäß zu verändern. Im Rahmen dieser Gespräche wurde die Verwaltung gebeten, in den gemeindlichen Gremien nochmals darum zu bitten, die vorhandenen Anbringungen nun nicht nachträglich ändern zu müssen und damit auch zusätzliche Kosten zu erzeugen.

Aus diesem Grund schlug die Verwaltung vor, die vorhandenen Anbringungen zu dulden. Folgende Gründe können dafür genannt werden:

- In der Gesamtanlage sind die Brauerei-Logos kaum erkennbar.
- Reißerische und zum Kauf oder Verzehr anregende Alkoholwerbung liegt nicht vor.
- Es handelt sich weit überwiegend um die jeweiligen Brauerei-Logos und nicht um Werbungen für spezielle alkoholische Produkte der jew. Brauerei.
- Die werbenden Brauereien haben allesamt nicht nur alkoholhaltige, sondern auch alkoholfreie Produkte im Sortiment.

Den Vereinen sollte jedoch aufgegeben werden, bei allen zukünftigen Werbeanbringungen, die in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit alkoholischen Getränken stehen, diese vor Anbringung von der Gemeinde genehmigen zu lassen. Im Falle der Nichtbefolgung dieser Vorgabe, sollte dem Verein die Entfernung auf eigene Kosten aufgegeben werden.

RM B. Marx äußerte sich positiv zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, während RM Hollenhorst deutlich kritisierte, dass ein eindeutiger Beschluss existiere, keine Werbung für alkoholische Getränke zuzulassen. Sie sah darin eine Legitimation für alkoholische Werbung im Nachhinein.

RM Bösl zeigte sich erstaunt über die Schärfe der Diskussion.

Subsumierend erklärte RM B. Marx, dass per Ratsbeschluss festgelegt sei, keine Werbung für Nikotin, keine sittenwidrige Werbung und keine Werbung für alkoholische Getränke zuzulassen. Auch äußerte er seine Zweifel, ob das reine Anbringen eines Brauereilogos der ausschließlichen Werbung für Alkohol diene, da diese Unternehmen teilweise mit mehr als 50 % mit der Herstellung von nichtalkoholischen Getränken oder Mischgetränken ausgelastet seien.

Beschluss:

Die bis zum Tage dieses Beschlusses vorhandenen Werbeanbringungen werden aus den in der Sachdarstellung aufgeführten Gründen ausnahmsweise geduldet. Den Vereinen wird aufgegeben, bei allen zukünftigen Werbeanbringungen, die in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit alkoholischen Getränken stehen, diese vor Anbringung von der Gemeinde genehmigen zu lassen. Im Falle der Nichtbefolgung dieser Vorgabe wird dem jeweiligen Verein die Entfernung auf eigene Kosten aufgegeben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:01:00 (J:N:E) Stimmen.

9 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Gemäß § 22 GemHVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

Die Liste mit den Übertragungen lag den Ausschussmitgliedern vor und ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Listen mit den Übertragungen sind dieser Niederschrift als Anlage 1 (Aufwand) und Anlage 2 (Investitionen) beigelegt.

10 Umsetzung Konjunkturpaket II

In der Sitzung des Rates am 26.02.2009 wurde beschlossen, die bisherigen zehn vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend vorzubereiten. Insbesondere die Erneuerung des naturwissenschaftlichen Bereichs der Realschule ist von den Ergebnissen der gesonderten Schulentwicklungsplanung abhängig. Für einen Teil der weiteren Maßnahmen kann nach wie vor nicht gesagt werden, ob sie im Rahmen des Konjunkturpaketes förderfähig sein werden.

Am 13.03.2009 wurde die erste Fassung einer sog. FAQ-Liste (Frequently Asked Questions) veröffentlicht. In dieser Liste werden zukünftig die häufigsten Fragestellungen zum Konjunkturpaket beantwortet. Die interministerielle Lenkungsgruppe zur Umsetzung des Konjunkturpaketes hat am 25.03.2009 ein zweites Mal getagt, um weitere Fragestellungen zu klären.

Fest steht schon heute, dass alle energetischen Maßnahmen förderfähig sind. Unabhängig von der Förderfähigkeit sonstiger Maßnahmen sollte deshalb kurzfristig mit der Durchführung von energetischen Maßnahmen begonnen werden. Eine nachfolgend aufgeführte Liste solcher möglicher Maßnahmen wurde in der Sitzung vorgestellt.

Zu sanierende Fenster und Türen in Schulgebäuden

Gebäude	Fenster	Türen	Kosten
St.-Nikolaus-Grundschule	5	5	16.600 €
Wilhelm-Hüffer-Grundschule	56	14	156.600 €
Augustin-Wibbelt-Grundschule	--	4	20.000 €
Konrad-Adenauer-Hauptschule	75	6	322.500 €
Geschwister-Scholl-Realschule	66	4	240.000 €
Villa Mauritz (VHS und Musikschule)	19	3	22.000 € (nur Fenster)

Insgesamt: 777.700 €

Beim Investitionsschwerpunkt „Infrastrukturmaßnahmen“ wird davon ausgegangen, dass der Wirtschaftswegebau förderfähig ist. Nachfolgende Maßnahmen wurden ebenfalls in der Sitzung vorgestellt.

Sanierung Wirtschaftswege (BPA – 22.01.2009)

Teilbereich Herzebrockweg	800 m	52.000,00 €
Hovestweg	1.100 m	72.000,00 €
Heckenweg	1.550 m	100.000,00 €
Ahlkener Straße 15a/16	500 m	33.000,00 €
An der Landwehr 4/5/6	650 m	43.000,00 €
Westfeld (Böntruper Str. bis Göttinger Str.)	1.700 m	110.000,00 €
Waldstraße (Wideyweg bis Geisterfeld)	700 m	45.000,00 €
Mühlenweg (Beginn an der Baseler Straße)	600 m	39.000,00 €
Altendiestedder Weg (Oelder Str. bis Berkenweg)	450 m	40.000,00 €
Zum Berg (Altendiestedder Weg bis Münsterstr. / L 586)	500 m	32.000,00 €
Auf der Drift	500 m	32.000,00 €

Der Kreis Warendorf plant bekanntermaßen am Museum Abtei Liesborn umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Wert von ca. 2 Mio. €. Um die für die Gemeinde Wadersloh wünschenswerten Maßnahmen kreisweit mehrheitsfähig zu halten, wurde dem Kreis eine Beteiligung der Gemeinde Wadersloh in Höhe von 10% (200.000 €) in Aussicht gestellt. Dieser Betrag könnte aus den Infrastrukturmitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt werden, da die Maßnahmen des Kreises fast ausschließlich energetischen Charakter haben.

Herr Morfeld erläuterte, dass es geboten sei, mit sicheren und notwendigen Maßnahmen anzufangen. Anhand der dargestellten Maßnahmen gab er eine Übersicht über die wichtigsten anstehenden Aufgaben. Er schlug vor, einen Teil hiervon bereits in der kommenden Ratssitzung auf den Weg zu bringen. Ähnliches gelte für Wirtschaftswege.

BM Westhagemann machte darauf aufmerksam, dass in der Zwischenzeit drei weitere Anträge zum Konjunkturpaket vorlägen und zwar von der Katholischen Kirchengemeinde St. Margareta, von der FDP-Fraktion und von der Geschwister-Scholl-Realschule. Diese Anträge sind als Anlage dem Protokoll beigefügt. Der Bürgermeister ging nochmals auf die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Museum Abtei Liesborn ein.

Er erklärte, dass nicht unbeachtet bleiben dürfe, dass der Kreis Investitionen in der Gemeinde Wadersloh von rd. 2 Mio. € plane und dass hier die Zustimmung des Ausschusses zur Einbringung eines gemeindlichen Eigenanteils in Höhe von 10 % notwendig sei. Hiermit signalisiere die Gemeinde Wadersloh deutlich ihr Eigentümerinteresse.

RM B. Marx warnte vor zu schnellen Entschlüssen. Er erinnerte daran, dass die finanziellen Mittel bis 2010 zur Verfügung stehen. Mit Ausnahme der gemeindlichen Beteiligung an den Investitionen des Kreises sollten aktuell nicht mehr als 250.000 € verplant werden.

RM A. J. Fleiter regte an, den Beschlussvorschlag zu trennen.

Beschluss:

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II werden zunächst Maßnahmen mit energetischer Wirkung durchgeführt. Erste konkrete Maßnahmen werden in der Sitzung des Rates am 28.04.2009 festgelegt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis Warendorf werden für die Durchführung der energetischen Sanierung des Museums Abtei Liesborn maximal 200.000 € aus Mitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen.

Der Antrag der FDP-Fraktion ist als Anlage 3, der der Katholischen Kirche als Anlage 4 und der der Geschwister-Scholl-Realschule als Anlage 5 dieser Niederschrift beigelegt.

11 **Verschiedenes**

11.1 **Pressebericht zur Ortskernsanierung**

RM A. J. Fleiter äußerte sich sehr erstaunt über die Pressemitteilung, dass ein Investor für das ehemalige Holtermanngelände vorhanden sei. Auch RM Hollenhorst zeigte sich verwundert, dass solche Informationen an die Öffentlichkeit gebracht und dadurch Geschäftsleute beunruhigt würden.

Da es sich um ein durchaus sensibles Thema handele, schlug RM B. Marx vor, weitere Diskussionen dazu im nichtöffentlichen Teil zu führen. BM Westhagemann betonte das Bestreben der Verwaltung, die Einzelhandelsentwicklung im Ort vorwärts zu treiben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.2 Einwohnerzahlen der Gemeinde

RM Bösl bat um eine Einwohnerstatistik der Gemeinde Wadersloh, aus der auch Zu- und Wegzüge hervorgehen.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird in der nächsten Ratssitzung eine solche Statistik vorlegen.

11.3 Centraliapark

RM Hollenhorst erkundigte sich nach dem Sachstand. BM Westhagemann erklärte, hierauf im nichtöffentlichen Teil zu antworten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.4 Verlegung der Sitzungstermine des Wahlausschusses

BM Westhagemann gab bekannt, dass sich auf Grund der Neufestlegung des Kommunalwahltermins auf den 30.08.2009 die Fristen verschieben. Die neuen Sitzungstermine des Wahlausschusses sind auf den 14.07.2009 und 01.09.2009 festgelegt worden. Herr Ahlke wies auf die Wichtigkeit hin und ging darauf ein, dass der erste Termin in den Sommerferien liege.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils 18:25 Uhr

Theo Westhagemann
Bürgermeister

Elmar Ahlke
Schriftführer